

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Für ein starkes Engagement zur Pflege und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen; Streuobstförderung weiter ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Streuobstwiesen mit großkronigen Obstgehölzen prägen nach wie vor Teile der saarländischen Kulturlandschaft und gehören für viele Menschen zur heimatlichen saarländischen Landschaft einfach dazu. Streuobstflächen sind zudem reich strukturierte Biotope, die zahlreichen Vogel-, Insekten-, Reptilien- und Kleinsäugerarten einen Lebensraum bieten. Sie gehören zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften in Mitteleuropa. Darüber hinaus weisen die saarländischen Streuobstbestände ein breites Spektrum an selten gewordenen, alten Obstsorten auf.

Allerdings ist zunehmend festzustellen, dass viele Streuobstwiesen nicht mehr regelmäßig bewirtschaftet und gepflegt werden, die Obstbäume vergreisen und die Flächen verbrachen. Die Entwicklung in jüngster Zeit zeigt das bestehende Risiko der Aufgabe der extensiven Streuobstwiesen sehr deutlich. Obstwiesen werden aus mangelndem Interesse an einer Bewirtschaftung aufgegeben oder gerodet, um die Fläche intensiver landwirtschaftlich nutzen zu können.

Diesen Tendenzen gilt es mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Das Naturparadies Obstwiese soll aber auch von jüngeren Generationen wiederentdeckt werden sowie als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten erhalten werden. Hier setzt die Förderung an. Hauptziel der Fördermaßnahme ist daher der Erhalt, die Pflege und die In-Wert-Setzung / Vitalisierung von saarländischen Streuobstbeständen. Bereits aufgegebenen Streuobstwiesen sollen wieder in sachgerechte Nutzung gebracht werden. Den derzeitigen Tendenzen, Streuobstwiesen aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zu pflegen und entweder der Verwilderung preiszugeben oder der Intensivierung wegen zu beseitigen, soll entgegengewirkt werden. Allerdings weist diese Maßnahme daneben auch die Zielsetzung auf, die Streuobstwiesen, die derzeit noch gepflegt werden, auch weiterhin in Pflege zu halten und hierfür einen wirtschaftlichen Anreiz zu bieten.

Das Beispiel mancher Streuobstwiesenbewirtschafteter zeigt außerdem, dass sich die Arbeit auf der Streuobstwiese nicht nur für den Eigenbrauch lohnen kann: In Zusammenarbeit mit anderen Wiesenbesitzern ergeben sich durchaus erfolgversprechende Vermarktungsmöglichkeiten für das Obst sowie die daraus erzeugten Produkte (wie Säfte und Obstbrände).

Der Landtag begrüßt:

- dass das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz seit vielen Jahren den Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen im Rahmen der saarländischen Agrarumweltmaßnahmen fördert und hierbei nicht nur Landwirte teilnehmen können, sondern seit 2007 Privatpersonen und Vereine.
- dass die Landesregierung eine Streuobst-Koordinierungsstelle zusammen mit dem Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine bereits im Jahre 2014 zur Unterstützung der Streuobstwiesenbesitzer im Saarland eingerichtet hat, so dass die vielfältigen Aktivitäten rund ums saarländische Streuobst besser aufeinander abgestimmt werden können.
- dass sich die Landesregierung gerne an einer Weiterführung einer „Streuobst-Koordinationsstelle“ beim Verband der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz beteiligt, insbesondere ist hier die Weiterführung und Aktualisierung der Streuobstbörse zu nennen. Ziel dieser Streuobstbörse ist es, Obstwiesenbesitzer, die ihre Wiese nicht mehr bewirtschaften (können), und Interessenten, die eine Streuobstwiese kaufen oder pachten oder nur das Obst kaufen möchten, zusammenzuführen.
- dass sich die Landesregierung für ein Programm zur Bekämpfung von Misteln in Obstbäumen stark machen möchte, dessen Umsetzung ab dem Jahr 2019 in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine Rheinland-Pfalz-Saarland, den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen, den Naturschutzverbänden und sonstigen Ehrenamtlern erfolgen soll.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf

- durch eine gezielte Imagekampagne und intensive Aufklärungsarbeit insbesondere junge Menschen für das Thema „Streuobstwiese“ zu motivieren und zu interessieren.
- gezielte Pflege-Aktionen mit Kreis- oder Ortsverbänden zu etablieren.
- zu prüfen, ob das bestehende Öko-Punkte-System für den Erhalt von heimischen Obstbeständen nutzbar wäre und für Pflegeverpflichtungen sog. Öko-Punkte vergeben werden können.
- Gespräche mit Firmen zu führen, die z.B. bereit wären, Leihmaschinen für die Pflege bereit zu halten.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.